

Spielerische Reisen nach Afrika

Projektwoche Namibia an der Drei-Freunde-Grundschule / Samstag Präsentation

SCHOLEN ■ An der Gitarre, die Helgard Patemann-Hinz den Schülern zur näheren Begutachtung reicht, fällt zunächst die farbenfrohe Lackierung auf – und dann, dass der Korpus ein Blechkanister ist. Das Instrument ist eines der Mitbringsel aus Namibia, wo die Neuenkirchenerin lange gelebt und gearbeitet hat: Dem afrikanischen Land ist die Projektwoche in der Drei-Freunde-Grundschule in Scholen gewidmet. Die übernimmt bereits seit 2009 die Schulgeld-Patenschaft für ein Kind, vermittelt durch den Verein Sonnenkinderprojekt Namibia.

Ein Nashorn, aus Tierhaut hergestellt, zählt zu den Souvenirs, die Helgard Patemann-Hinz den Kindern

zeigt, auch ein Schildkrötenpanzer als Anhänger: „Den tragen die Buschleute als Tabakbeutel.“ Spielsachen basteln sich die Kinder in Namibia selbst, sie hat Puppen und ein Dreirad mit Fahrer, der in die Pedale tritt, wenn man es rollt, dabei.

Die Schüler, die sich mit afrikanischem Essen beschäftigen – aufgrund der großen Nachfrage gibt es zwei Arbeitsgemeinschaften – haben einen Stuhlkreis gebildet, in der Mitte Zutaten. Ein (Küchen-)Schlachtplan wird entwickelt: Fladenbrot und überbackene Süßkartoffeln mit Erdnuss-Sauce zählen zu den Gerichten, die sie zubereiten und genießen wollen. In einem anderen Klassenraum entlo-



Die Gitarre mit Blechkanister-Korpus ist eines der Mitbringsel aus Namibia, die Helgard Patemann-Hinz den Kindern zeigt.

cken Kinder Trommeln einen mitreißenden Rhythmus, bauen sich auch eigene Instrumente: Mehrere Lagen Butterbrotpapier, die miteinander verleimt werden, spannen sie als Trommelfell auf Blumentöpfe. Die Savanne als Modell – mit Büschen aus getrocknetem Gras, ausgeschnittenen oder gekneteten Löwen, Giraffen, Elefanten und Co. – und afrikanische Dörfer entstehen in anderen AGs. Einige Kinder recherchieren im Internet Fakten zu Namibia, andere Gruppen beschäftigen sich mit afrikanischen Spielen, studieren ein Märchen als Singspiel ein, üben Tänze und Akrobatik.

Was die Grundschüler in dieser Woche über Namibia

und das Sonnenkinderprojekt erfahren, was sie basteln und einstudieren, zeigen sie ihren Familien und allen Interessierten am kommenden Sonnabend, 28. September, von 10 bis 13 Uhr im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“. „Wir beginnen mit einem kleinen Begrüßungsprogramm in der Turnhalle“, kündigt Schulleiterin Irma Traud Pallasch an. Anschließend können Ausstellungen besichtigt, Tanz-, Theater- und Akrobatikvorführungen besucht werden. „Der Schulleiterrat und der Förderverein sorgen für Getränke, Salate und Gegrilltes, so dass am Samstag nicht zu Hause gekocht werden muss.“ ■ ab



Savannenlandschaften mit Giraffe, Elefant und Co. basteln die Kinder in einer der Arbeitsgemeinschaften. ■ Fotos: Behling